

Antrag (EntschlieÙung) der Fraktionen der SPD, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, CDU und DIE LINKE

Nous sommes Charlie!

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

Die Bürgerschaft trauert um die Opfer der Anschläge auf die Redaktion von Charlie Hebdo und den jüdischen Supermarkt und die Opfer bei der Polizei in Paris.

Die Bürgerschaft stellt fest:

Terrorismus ist immer und überall Barbarei und das Gegenteil von dem, was unser Verständnis von der Würde und der Freiheit des Menschen ausmacht. Die Morde von Paris sind aber auch ein perfider Angriff auf das Herz jeder demokratischen Gesellschaft, die Meinungs- und Pressefreiheit.

Die Bürgerschaft macht sich die Aussage von Jens Stoltenberg anlässlich der Attentate von Utoya zu eigen:

„Noch sind wir geschockt, aber wir werden unsere Werte nicht aufgeben. Unsere Antwort lautet: mehr Demokratie, mehr Offenheit, mehr Menschlichkeit.“

Die Bürgerschaft erklärt:

Wir werden uns weder durch die Attentäter noch durch diejenigen, welche zynisch Vorteile aus dem gewaltsamen Tod ziehen wollen, spalten lassen. Der Islam gehört zu Bremen.

Nur eine offene Gesellschaft ist eine menschliche Gesellschaft, ihre Risiken nehmen wir in Kauf. Ihre Grundsätze und Werte werden wir gegen jeden, der sie mit Worten oder Taten angreift, umso entschlossener verteidigen.

Björn Tschöpe und Fraktion der SPD

Dr. Matthias Güldner und Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU

Kristina Vogt und Fraktion DIE LINKE